

Altschneeproblem in den Hochlagen



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



2000 m

Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinengebiete



Gefahrenstufen

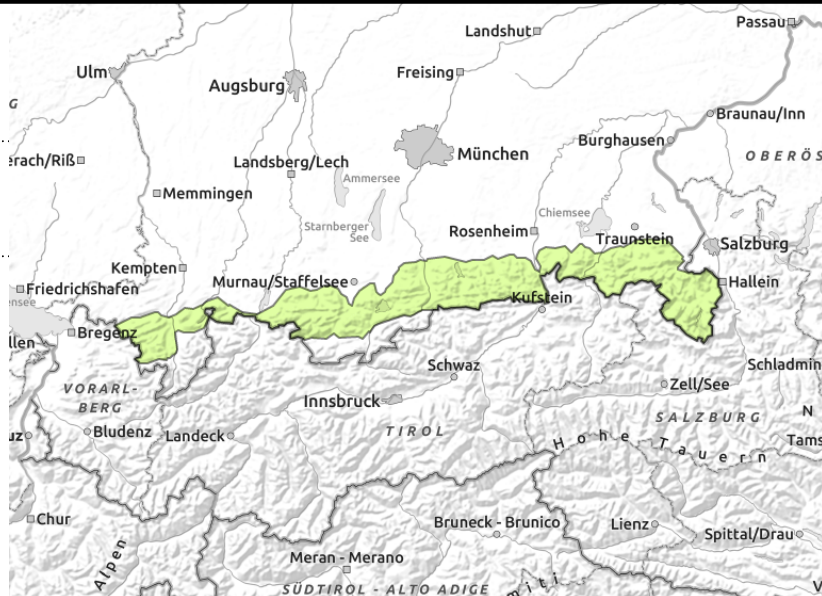
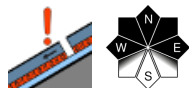


Exposition



Samstag, 17.12.2022

Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



Lockerer Neuschnee auf stabilem, geringmächtigem Fundament

Die Lawinengefahr ist gering. Ein Altschneeproblem ist in höheren Lagen vereinzelt in schneereichen, extrem steilen Bereichen und kammnah erhalten geblieben. Gefahrenstellen sind nur kleinräumig anzufinden und in der Regel ist große Zusatzbelastung notwendig um kleine Lawinen auszulösen. An steilen Wiesenhängen sind vereinzelte, kleine Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Der ohne nennenswerten Windeinfluss frisch gefallene Neuschnee liegt locker auf der durch warme Temperaturen und Regen beeinflussten Altschneedecke. Diese hat sich gut gesetzt und bei kalten Temperaturen deutlich stabilisiert. Die Bindung vom Neu- zum Altschnee ist allgemein gut. Insgesamt liegt für die Jahreszeit nur wenig Schnee. Die Mächtigkeiten variieren in den mittleren Lagen zwischen 10 und 60 cm. Im Altschnee höherer Lagen finden sich vereinzelt Schichten aus kantigen, lockeren Kristallen im Bereich von Krusten.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt vorerst gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

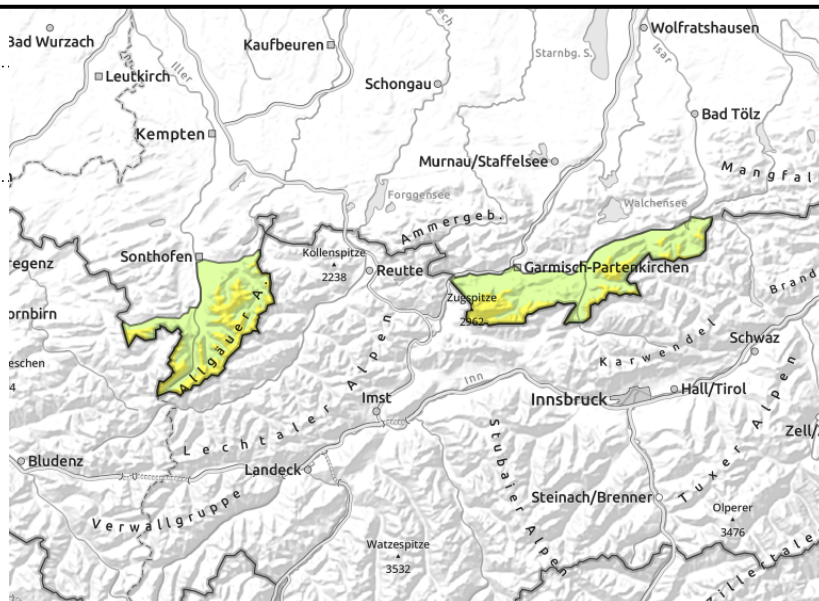
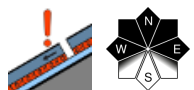


Exposition



Samstag, 17.12.2022

Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Stellenweise Altschneeproblem in höheren Lagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. Schwache Schichten im Altschneepaket können in höheren Lagen an schattigen Steilhängen und kammnah insbesondere durch große Zusatzbelastung gestört werden. An schneereichen, mit älterem Triebsschnee geladenen Hängen, in Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen mittlerer Größe möglich, ansonsten bleiben Lawinen klein.

An steilen Wiesenhängen sind vereinzelte, kleine Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Der unter geringem Windeinfluss gefallene Neuschnee (10-20 cm) liegt locker auf der durch Wind und warme Temperaturen beeinflussten Altschneedecke. In höheren Lagen gibt es noch störanfällige Schichten aus kantigen, lockeren Kristallen im Bereich von Krusten. Ansonsten hat sich die Altschneedecke gut gesetzt und bei kalten Temperaturen deutlich stabilisiert. Insgesamt liegt für die Jahreszeit nur wenig Schnee. Die Mächtigkeiten variieren in den mittleren Lagen zwischen 10 und 60 cm. In Mulden und kammnahen Bereichen der Hochlagen findet man stellenweise mehr Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

